

Eingefrorene russische Vermögenswerte, reale Auswirkungen in Europa

4. Dezember 2025 | Michael Hudson und Richard Wolff bei Nima Alkhorshid

Nima: Hallo zusammen. Heute ist Donnerstag, der 4. Dezember 2025, und unsere lieben Freunde Richard Wolff und Michael Hudson sind bei uns zu Gast. Willkommen zurück, Richard und Michael.

Lassen Sie mich mit Ihnen beginnen, Michael, und mit der Situation der Europäer. Wir wissen, was in der Ukraine vor sich geht; wir haben über den Konflikt in der Ukraine gesprochen. Aber die Wirtschaft Europas läuft nicht besonders gut. Wenn Ihrer Meinung nach die wichtigsten wirtschaftlichen Probleme Europas auf politische Entscheidungen zurückzuführen sind, insbesondere auf die Angleichung an die Außenpolitik der USA, kann die EU dann eine weitere Fragmentierung vermeiden, ohne ihre geopolitische Strategie grundlegend zu überdenken?

Michael: Genau das ist der Punkt, Nima. Oberflächlich betrachtet sind die Probleme der Europäer wirtschaftlicher Natur, aber im Grunde genommen sind sie politischer Natur. Und tatsächlich sind sie so politisch, dass Europa sich auf einem destruktiven Todesmarsch zu befinden scheint. Im vergangenen Sommer gab es die ständige Gefahr einer rechtlichen Auflösung der EU, weil die Staats- und Regierungschefs versuchten, die mehr als 200 Milliarden Euro zu beschlagnahmen, die Russland in Belgien angelegt hatte. Nun, Belgien hat versucht, dies zu verhindern, und andere Länder haben ebenfalls versucht, dies zu verhindern. Und so sagten die EU-Führungsspitzen über die gewählten Staatschefs Macron, Starmer und Merz hinaus, von der Leyen und Kaja Kallas, dass es eine Ausweichposition gebe: „Wenn wir das Geld nicht einfach beschlagnahmen und an die Ukraine übergeben können, also an unsere eigenen militärischen Industrieunternehmen, damit diese Waffen für die Ukraine herstellen, dann lassen Sie es uns einfach als Sicherheit für einen Kredit der EZB verpfänden.“

Nun, die EZB sagt, dass die EU Sicherheiten verpfänden wird, die in der Praxis keine Chance haben, jemals eingezogen zu werden, denn erstens wird die Ukraine, die aus dem Konflikt hervorgeht, nicht mehr die Ukraine sein, der der IWF, die USA, Europa und private Anleihegläubiger Geld gegeben haben. Zweitens wird die Westukraine, die von der Ukraine übrig bleiben wird, so zerstört sein, dass sie nicht in der Lage sein wird, die Schulden zu bezahlen. All dies ist also fiktives Kapital. Und es schafft eine Art operative Fiktion, die es Europa ermöglichen würde, den andauernden Krieg in der Ukraine irgendwie zu finanzieren.

***Politisch gesehen steht dahinter also, dass Europa entschlossen ist,
den Zweiten Weltkrieg erneut zu führen.***

Und dieses Mal haben sich England und Frankreich Deutschland angeschlossen und gesagt, dass „wir Russland dieses Mal besiegen werden“. Nun, vielleicht können Japan und China sich selbst übernehmen. Sie haben den Zweiten Weltkrieg verloren, aber sie sagen, es gebe keine Alternative, um Margaret Thatcher zu zitieren. Und sie sind trotz der Wähler absolut entschlossen, den Kalten

Krieg zu führen. Und insofern, als die EU das Gesetz verabschiedet hat, dass bis November 2027 kein EU-Mitglied mehr russisches Gas oder Öl importieren darf.

Nun, Ungarn hat bereits damit gedroht, vor die EU-Gerichte zu ziehen und zu versuchen, dies zu blockieren, mit der Begründung, dass die eigene Energiesicherheit bedroht sei und man Energiesicherheit brauche, was den fortgesetzten Handel mit Russland und dem Osten, Kasachstan und Pipelines, die durch das Feindesland verlaufen, bedeute. Europa droht also weiterhin Russland.

Und Sie haben Kommentatoren in Ihrer Sendung, die erklären, dass Russland gesagt hat, „wenn die Waffen und Raketen aus einem europäischen Land kommen oder von einem europäischen Land hergestellt und einfach aus der Ukraine abgefeuert werden, dann ist das ein Angriff des europäischen Landes. Unser Krieg mit Europa wird sich von dem Krieg mit der Ukraine unterscheiden. Die Ukraine ist chirurgisch.“ Das war das Wort, das Putin verwendet hat. „Wir versuchen nicht, das russischsprachige Donezk und Luhansk und die andere Westukraine zu zerstören. Wir versuchen, sie zu erhalten, damit etwas übrig bleibt, und wir werden sie wieder aufbauen müssen, nachdem wir sichergestellt haben, dass wir nie wieder von der Ukraine angegriffen werden.“

Europa sagt: „Nun, die Ukraine braucht die Sicherheit, dass wir euch angreifen können. Also werden wir natürlich die Ukraine unterstützen. Und der britische Fürsprecher, die britische Marionette, die sie anstelle von Selensky einsetzen wollen, Zaluzhny, oder wie auch immer man seinen Namen ausspricht, sagt: „Selbst wenn es einen Waffenstillstand gibt, werden wir einen Partisanenkrieg gegen Russland führen. Wir werden einen terroristischen Krieg führen, und der wird weitergehen.“

Irgendwann wird der Weg, den Europa eingeschlagen hat, zu einem Krieg führen, von dem Putin gesagt hat, dass er sehr kurz sein wird und dass es „nach seinem Ende niemanden mehr geben wird, mit dem man verhandeln kann“.

Warum tut die EU das? Wenn Sie diese politische Frage beantworten, erklären Sie damit auch die wirtschaftliche Selbstzerstörung der EU. Das Ziel besteht darin, den einzigen Industriesektor zu beschäftigen, in dem Europa weiterhin Wachstum erzielen kann, nämlich den Militärsektor. Das Problem ist, dass die EU und insbesondere Großbritannien nichts produzieren, was der Rest der Welt kaufen muss, zumindest nicht zu wettbewerbsfähigen Preisen. Wie um alles in der Welt will Europa also seine industriellen Arbeitskräfte beschäftigen? Das Einzige, was es tun kann, ist, sie in der Rüstungsindustrie zu beschäftigen. Und wenn man sich den europäischen Aktienmarkt ansieht, sind die einzigen Aktien, die steigen, die Aktien der Rüstungsindustrie.

Das Problem ist, dass diese Waffen nicht wirklich für den Export bestimmt sind. Wir haben bereits gesehen, dass sie in der Ukraine nicht funktionieren. Die Panzer funktionieren nicht gut. Die Raketen können leicht abgeschossen werden. Sie sind nur für den heimischen Gebrauch bestimmt. Anstatt also die europäische und insbesondere die deutsche Industrie Industriegüter für den Export produzieren zu lassen, um die internationalen Zahlungen Europas mit den USA und dem Rest der Welt auszugleichen und den Wechselkurs des Euro stabil zu halten, produziert man nur Industriegüter für den Eigenbedarf, im Wesentlichen militärische Produkte, die entweder im Krieg zerstört werden oder einfach nach US-amerikanischem Vorbild ungenutzt und angesammelt bleiben, aber die Militärunternehmen bereichert haben.

Nur die europäischen Länder können also die Kampfflugzeuge, Drohnen, Waffen, Raketen, Bomber, Panzer, Mannschaftstransporter und Munition nutzen. Dies ist keine mögliche Ressourcenverteilung, die das Wachstum in Europa fördern wird, da dafür ausländisches Geld benötigt wird. Und die EU tut dies nicht. Tatsächlich ändert die EU nicht einmal ihr Steuersystem, um Steuern auf die künstliche Intelligenz und die Hightech-Unternehmen vom Typ Silicon Valley zu erheben, die über die EU operieren. Und tatsächlich ist die EU nicht in der Lage, an dieser ganzen Revolution der künstlichen Intelligenz teilzunehmen, weil sie Strom verbraucht.

Das *Wall Street Journal* veröffentlichte gestern, am 3. Dezember, einen Artikel mit dem Titel „Green Energy Push in Europe Backfires“ (Der Vorstoß für grüne Energie in Europa geht nach hinten los). Der gesamte Artikel besagt, dass die Ursache für Europas Energieproblem darin liegt, dass es versucht hat, umweltfreundlich zu werden. Es hat versucht, Wind- und Sonnenenergie als Energiequelle zu nutzen, was jedoch so teuer war, dass dies zu seiner Deindustrialisierung geführt hat. In diesem Artikel wird mit keinem Wort erwähnt, dass die Energieknappheit und die steigenden Kosten eine Folge davon sind, dass keine russische Energie mehr importiert wird. Der Bericht besagt, dass Deutschland derzeit die höchsten Strompreise aller Industrienationen hat. Und wie gesagt, wird dies darauf zurückgeführt, dass man versucht hat, Windenergie und Solarenergie zu nutzen. Strom kostet in Deutschland 38,6 Cent pro Kilowattstunde. Im Vergleich dazu kostet er in Polen 25 Cent, in den USA 16 Cent und in Kanada nur 13 Cent.

Das bedeutet, dass deutsche Arbeitgeber viermal so viel für Strom bezahlen müssen wie amerikanische und kanadische Produzenten, und dass sie ihren Arbeitnehmern einen so hohen Lohn zahlen müssen, dass die EU in der Vergangenheit Subventionen gezahlt hat, um zu verhindern, dass deutsche, französische und italienische Arbeitnehmer unter dem gleichen Lohndruck leiden wie in den USA. Und sie sind nicht bereit, diese Schulden zu monetarisieren, wie es die USA tun. Sie versuchen, ihre Schulden durch Kredite aus dem Ausland zu finanzieren. Diese Kredite aus dem Ausland stützen zwar ihren Zahlungsbilanzwechselkurs, aber auf Kosten der Rückzahlung und der Verwandlung in ein Schuldnerland des globalen Südens, in dem ein Großteil ihrer Einnahmen für den Schuldendienst zur Finanzierung dieser Importabhängigkeit und der Abhängigkeit ihrer Regierung von der Weigerung, den öffentlichen Sektor das tun zu lassen, was die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert so reich gemacht hat, aufgewendet wird, sodass die Wirtschaft im Wesentlichen einbrechen muss. Der Wechselkurs muss einbrechen, die Lebenshaltungskosten müssen einbrechen. Was wird die europäische Arbeiterschaft tun, wenn sie nicht mehr für die Herstellung von Industriegütern beschäftigt werden kann?

Nun, es wird immer schlimmer. Die USA haben darauf bestanden, dass Europa keine Abkehr von fossilen Brennstoffen, von Gas und Öl, vollzieht, weil die amerikanische Außenpolitik, wie wir bereits zuvor besprochen haben, auf diese Weise andere Länder kontrollieren will. Wenn die USA den weltweiten oder zumindest den größten Teil des weltweiten Energiehandels, Öl und Gas, durch die Kontrolle über Venezuela, den Irak, Syrien und den Rest des Nahen Ostens kontrollieren und Russland isolieren können, dann behalten sie die Möglichkeit, Sanktionen gegen andere Länder zu verhängen, um sie zu Zugeständnissen zu zwingen, wenn Trump versucht, mit ihnen zu verhandeln.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dies ein großes Problem für Europa darstellt. Es produziert keine Waren, die es exportieren könnte, um seine Importe zu bezahlen. Es ist nicht mehr von Russland abhängig, wo ein Handelsgleichgewicht herrschte, weil Russland deutsche und andere europä-

ische Waren kaufte und Investitionen europäischer Unternehmen akzeptierte. Es ist von den USA abhängig, die ihren Außenhandel zu einer Waffe gemacht und den EU-Handel mit China blockiert haben.

Das haben wir beim Start von Nexperia gesehen. Die EU sagt, dass „wir kein Unternehmen zulassen werden, das sich hauptsächlich in chinesischem Besitz befindet. China ist schlecht. Es ist unser Feind, und wir werden jedes Unternehmen beschlagnahmen, an dem China eine Mehrheitsbeteiligung von mehr als 50 Prozent hält, so wie wir es bei Nexperia getan haben“. China hat protestiert, und die EU sagt: „Okay, wir werden unsere Meinung nicht ändern.“ China sagt: „Nun, dann werden wir Ihnen nicht die Computerchips liefern, die das Unternehmen Nexperia benötigt, damit Ihre Automobilhersteller mit den Chips weiterarbeiten können, die sie für die automatische Türöffnung, die automatischen Fenster und andere elektrische Systeme benötigen.“

Sie können also einfach Ihre Arbeitsplätze abbauen. Volkswagen und Mercedes haben bereits angekündigt, dass sie bis Januar Stellen abbauen müssen. Und die USA sagen Europa: „Wartet ab, seid bereit, eure Autoindustrie und andere Industriezweige für den Kalten Krieg zu opfern.“ Und von der Leyen und Kallas und Macron und Starmer und Merz sind alle dafür. Es ist also eine politische Entscheidung, die zu einem scheinbar unnötigen wirtschaftlichen Selbstmord geführt hat. Und es scheint für Ungarn, die Tschechische Republik oder andere Gegner dieser Entscheidung keine Möglichkeit zu geben, diesen Todesmarsch, auf dem sich Europa befindet, zu verhindern.

Nima: Richard, was sagen Sie dazu?

Richard: Ja, ich möchte das, was unter der Oberfläche liegt, an die Oberfläche bringen. Und das erfordert, dass wir sehr ehrlich sind, was die Kluft zwischen der politischen Führung der europäischen Länder und sowohl ihrer industriellen Kapitalistenklasse als auch der Arbeiterklasse angeht. Ich meine Folgendes: Diese Krise, über die wir sprechen, all die Untergangsstimmung, die Hysterie gegenüber Russland – das sind Selbstschutzmaßnahmen einer untergegangenen politischen Klasse. Die Leute, die das Sagen haben, Starmer, Macron und Merz, damit Sie genau wissen, von wem ich spreche, von der Leyen, alle zusammen. Das sind Leute, die während des Kalten Krieges und seiner Nachwirkungen aufgewachsen sind und zu Politikern geworden sind. Sie sind Marionetten der USA. Das waren sie schon immer, und sie wurden für diese Rolle sehr gut belohnt.

Und die USA gaben ihnen Raum, um in dieser Rolle reich zu werden, weil es den USA half. All das ist nun vorbei. Das amerikanische Imperium wächst nicht mehr, sondern schrumpft relativ gesehen. Es wächst nicht mehr sehr schnell. Und es wird von den Chinesen und den BRICS-Staaten ausmanövriert und überholt. Das hat eine ganze Reihe von Schwierigkeiten mit sich gebracht. Die USA als Führer des Westens konnten trotz des Niedergangs den größten Teil ihres Reichtums behalten. Und wie haben sie das geschafft? Indem sie die Last des Niedergangs des US-Imperiums auf diejenigen unter ihnen abgewälzt haben, auf diejenigen, die weniger Macht und Reichtum haben, um sich inmitten des Niedergangs zu behaupten.

Das gilt auch für Europa. Das zeigt sich daran, dass Herr Trump den Briten sagt, dass sie keinen Zugang zur amerikanischen Wirtschaft haben, wenn sie uns keine Zölle zahlen. Und dasselbe gilt für die übrigen Europäer, denen er mitteilt, dass er seine eigene Politik gegenüber der Ukraine verfolgt, die mit ihrer Politik übereinstimmen kann oder auch nicht. Und er zeigt ihnen, dass er keinerlei Respekt vor ihnen hat, was letzte Woche in den Treffen zwischen den USA und Russland

gipfelte, bei denen die Europäer nicht einmal dabei sein durften. Und wenn sie dabei sind, dürfen sie nur das tun: dabei sein.

Was haben wir also? Wir haben eine verzweifelte politische Führung in Europa. Und diese kümmert sich in der wunderbaren individualistischen Mentalität, auf die der Westen so stolz ist, nur um sich selbst. Deshalb sind sie bereit, gegen Russland in den Krieg zu ziehen. Ihre Karrieren sind vorbei. Ihre Völker sind bereits dabei, herauszufinden und zu erkennen, dass diese Führer nicht in der Lage waren, mit dem Aufstieg Chinas und der BRICS-Staaten als neue Mächte in der Weltwirtschaft Schritt zu halten, dass sie sich an die Vereinigten Staaten gekoppelt haben, die eine relativ schwächer werdende Macht in der Welt sind, und dass sie ihre unterwürfige Beziehung zu den USA aufrechterhalten haben, selbst wenn die Vereinigten Staaten sie treten, um ihren eigenen relativen Reichtum zu bewahren. Und dass von der Leyen in die USA kommt und zusagt, dass sie, wenn die Zölle nur 15 und nicht 30 Prozent betragen, Erdgas kaufen werden, wie Michael bereits erwähnt hat, und zwar zum dreifachen Preis von russischem Öl und Gas, und dass sie sich verpflichten werden, Hunderte von Milliarden Dollar in den USA zu investieren.

Das sind Volkswirtschaften, die in Schwierigkeiten geraten würden, wenn sie diese Investitionen im eigenen Land tätigen würden, aber sie werden es in den Vereinigten Staaten tun. Ihre Bevölkerung würde das nicht zulassen. Und das rückt jetzt immer näher. Sogar die Kapitalisten, die mit ansehen müssen, wie ihre Industrien dezimiert werden, beginnen sich zu treffen und miteinander zu sprechen, sowohl innerhalb der europäischen Länder als auch mit ihren Kollegen in den USA, weil sie alle ein wenig besorgt sind, dass die Politiker an einem nicht nachhaltigen Deal festhalten. Sie können die Chinesen nicht kontrollieren, sodass ein wichtiger Akteur außerhalb ihrer Kontrolle liegt.

Jetzt beobachten sie die Reaktionen in Europa und Amerika, die das Problem für sie noch verschlimmern. Man kann sehen, wie sie heimlich miteinander sprechen, wenn sie damit durchkommen, und versuchen, einen Plan mit einem besseren Ergebnis auszuarbeiten. Die europäischen Staats- und Regierungschefs treiben jetzt diese Diskussion über Aufrüstung, Konfrontation mit Russland und die Gleichsetzung Putins mit Stalin voran, damit das ganze Spiel noch einmal gespielt werden kann. Das ist für sie die einzige Möglichkeit, die öffentliche Meinung in Europa von ihren kolossal Fehlern und ihrer kolossal Unterordnung auf eigene Kosten abzulenken, wie Michael es richtig dargelegt hat.

Sie werden dafür verantwortlich gemacht werden. Das wissen sie, das weiß ich, und jeder, der aufmerksam ist, weiß es. Alles, was ihnen bleibt, ist hysterisches Verhalten. Kallas sagte letzte Woche in einer Weise, die die ganze Welt zum Lachen brachte, dass Russland Europa in der jüngeren Geschichte 19 Mal angegriffen habe, während Europa Russland nie angegriffen habe. Kein Napoleon in ihren Worten. Kein Hitler in ihrer Gruppe. Sie ist so weit gegangen. Wissen Sie, es ist nicht wichtig, dass es sie ist oder was sie sagt. Aber wenn eine Amtsträgerin in dieser Position solche verrückten Dinge sagen muss, dann weiß man, dass man an einem bestimmten Punkt angelangt ist. Wenn der Rest ihrer Verbündeten nichts unternimmt, um diesen Wahnsinn auszugleichen, weil sie damit beschäftigt sind, zu nicken, dann liegt das daran, dass die Dämonisierung Russlands das einzige politische Thema ist, das ihnen noch bleibt. Also werden sie es erzählen und wiederholen und Vorfälle provozieren, weil das ihre letzte Verpflichtung ist.

Und es stimmt, dass dies für die Arbeiterklasse und ironischerweise auch für die Kapitalisten eine zu kurzfristige Politik ist. Sie müssen langfristig denken. Es ist ihnen egal, ob Starmer, Macron und Mertz ihre politische Karriere fortsetzen können. Das sind Minderheitenkandidaten. Starmer ist nur wegen der unglaublichen Inkompetenz der Konservativen im Amt, die ihm eine Wahl beschert haben, die er nicht wiederholen kann. Ich denke, das ist es, was wir wollen. Und wir sollten mit dem Finger zeigen. Wenn andere noch nicht bereit sind, dies zu tun, sollten die Linken mit dem Finger auf dieses kolossale Versagen in Europa zeigen und den Europäern sagen, dass sie diese Art von politischer Mentalität, diese Art von Führung besser abschaffen und einen neuen Weg einschlagen sollten.

Und schließlich das Spektakel um dieses Geld, das Geld, das sie Russland stehlen, weil ihnen dessen Politik nicht gefällt, weil sie die politische Karriere dieser, wie sie wissen, gescheiterten Führer retten wollen. Dabei verteidigen sie einen Führer, der sie nicht aus dieser Misere herausholen kann, in der sie sich befinden. Geld zu stehlen ist eine wunderbare Sache. Sie stehlen Geld aus Russland. Das ist eine Botschaft an alle anderen Länder, die ihre Vermögenswerte in westlichen Banken halten, dass dies in einer Weise riskant ist, die sie bisher nicht für möglich gehalten hätten, und dass es noch schlimmer kommen wird, wenn sie irgendetwas von dem Unsinn tun, von dem sie reden. Und das wissen sie.

Es gibt einen Grund, warum die belgische Regierung sagt, dass dies nicht passieren wird, denn sie steht unter Druck, weil Euroclear seinen Sitz in Belgien hat. Sie sind es, die verklagt werden, und sie wissen, dass sie verlieren könnten. Und sie wollen weder gewinnen noch verlieren. Sie wollen nicht, dass dies geschieht. Sie wollen weiterhin die Vorteile genießen, die sich daraus ergeben, dass das Geld dort hinterlegt ist. Das wollen sie nicht verlieren. Und auf lange Sicht ist es nicht im Interesse Europas, zu einem Ort zu werden, an dem man sein Geld nicht mehr anlegt. Und die Menschen, die Europa regieren, wissen das. Und das ist ein politischer Schachzug, ein verzweifelter Versuch, sich festzuhalten, damit von der Leyen so tun kann, als sei sie eine wichtige Person in der Weltpolitik, was sie nie war.

Aber jetzt haben sie die Europäer in eine Richtung geführt, die sie alle noch verfolgen wird. Und das ist wiederum der Grund, warum sowohl die Arbeiterklasse auf ihre Weise als auch die Kapitalisten auf ihre Weise etwas spät erkennen, dass sie große Veränderungen in Europa vornehmen müssen, und das werden sie auch tun. Und die Politiker, über die wir jetzt sprechen, werden sehr bald in der Geschichte verschwinden.

Michael: Nun, Richard, wir beide haben betont, dass das Problem darauf zurückzuführen ist, dass die USA nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 einen neuen Kalten Krieg begonnen haben. Aber diese anti-russische Politik ist nicht nur eine Politik der USA, sondern auch eine Politik Europas, die im Grunde genommen der Politik der ehemaligen NSDAP entspricht. Und diese hat einen europäischen Ursprung, der völlig unabhängig von den USA ist. Es handelt sich um den überlebenden europäischen Nazi-Ursprung im familiären Hintergrund nicht nur von von der Leyen, sondern auch von Merz, verbunden mit dem Hass der baltischen Staaten auf Russland wegen der traumatischen Besetzung, die dort stattfand, genau wie in Ostdeutschland.

Dennoch besteht das Problem hauptsächlich darin, dass Europa seinen Hass auf Russland mit dem gemeinsamen Wunsch der USA aus dem Kalten Krieg, Russland anzugreifen, verbindet. Und es glaubt, dass die USA es in all dem irgendwie unterstützen werden, wie sie es in der Vergangenheit

getan haben. Und es dachte, „nun, unsere Wirtschaft wird immer unterstützt werden, weil wir im Grunde genommen die Fremdenlegion der USA sind, die in erster Linie gegen Russland kämpft. Wir sind vor Ort.“

So wie die Ukraine bis zum letzten Ukrainer kämpfen wird, sind wir bereit, bis zur letzten europäischen Industrie und vielleicht sogar bis zum letzten Europäer zu kämpfen, wenn es tatsächlich zu einem militärischen Krieg gegen Russland kommen sollte. Vor einer Woche veröffentlichte die *Financial Times* einen Kommentar von Martin Sandbu, der die Reaktion auf all dies aufzeigt. Der Kommentar trug den Titel „Europa braucht einen Plan für die Abkopplung von Amerika“.

Und er wies auf die Kapitulation von der Leyens vor Trumps Zollfordernungen hin, die sie für eine europäische Gegenleistung im Sinne dessen hervorgehoben haben, was es bedeuten würde, sich darauf zu einigen, gegen China zu kämpfen, keinen Handel mit China zu treiben, sondern stattdessen mit dem zusammenbrechenden, rückläufigen US-Markt zu handeln, anstatt mit den wachsenden Märkten Chinas und Ostasiens. Sandbu schrieb: „Es sollte klar sein, dass es immer mehr eine Belastung und weniger ein Vorteil ist, seinen Lebensunterhalt auf US-Verkäufen aufzubauen. Europäische Exporteure könnten sich aus den Märkten ausgeschlossen sehen, wenn das Weiße Haus das nächste Mal etwas exportieren will.“

Er sagt, und ich stimme ihm zu, dass die EU sich schützen muss, indem sie sich von der Abhängigkeit der US-Märkte für ihre Exporte löst, da Trump diese als Waffe einsetzt. Trump sagt, „wir bestehen jetzt darauf, dass Sie mehr exportieren und mehr in den USA investieren“. Die USA halten also im Grunde genommen europäische Unternehmen in den USA als Geiseln. Europa muss sich bereit erklären, den USA Tribut zu zahlen, indem es Kredite und Investitionen an US-Unternehmen vergibt, und es muss seine Handelsmuster vom Osten weg und hin zu den USA verlagern. Und das ist die Gegenleistung, zu der sich von der Leyen und mit ihr die gesamte EU-Außenpolitik verpflichtet haben. Es ist die gesamte EU, die von der Leyen ist. Es ist nicht sie allein. Es ist die gesamte politische Führung der EU, die, wie Sie es ausdrücken, von den Wünschen der Wähler abgekoppelt ist. Das ist etwas, das politisch ohne einen Polizeistaat von Natur aus nicht überleben kann.

Und genau darauf steuern die EU und Großbritannien mit ihrem Versuch, Parteien wie die AfD zu verbieten, die versuchen, den Krieg mit Russland zu beenden, und fragen: „Lohnt es sich wirklich, unser eigenes industrielles und wirtschaftliches Wachstum und unseren Lebensstandard zu opfern, nur um Russland zu schaden?“ Und die EU-Führung sagt: „Ja, das lohnt sich. Wir hassen Russland mehr, als wir unsere eigene Wirtschaft schützen wollen.“

Es geht nur um den Hass mit dieser historischen Wurzel. Und es sind nicht nur Napoleon und Hitler, es ist Großbritannien im Krimkrieg. Und davor Schweden, das Russland angriff, Polen, das Russland angriff. Ich glaube, die russische Führung ist die ganze Liste der westeuropäischen Angriffe auf Russland durchgegangen. Und sie sagen: „Wir haben endlich die Botschaft verstanden. Sie finden Ihre sogenannte westliche Zivilisation unvereinbar mit der Russlands und Asiens und dem Rest der Welt. Und Sie bestehen auf einer unipolaren Führung, unter der Sie die treuen Diener der US-Neokonservativen sind, im Austausch für Ihre Hoffnung, dass die USA irgendwie Ihr Wachstum schützen werden, auch wenn Trump Ihren Volkswirtschaften jetzt den Boden unter den Füßen weggezogen hat.“

Und sie sind in dieser Vergangenheit gefangen. Sie können die Realität nicht akzeptieren, weil dies, wie Sie es ausdrücken, das Ende ihrer Karrieren bedeutet, aber auch das Ende ihrer Ideologie. Die Ideologie, dass Europa die Welt beherrschen und irgendwie den Rest der Welt zu seinem Imperium machen muss, wie es Großbritannien in Indien und anderen asiatischen Ländern getan hat, wie es Deutschland in Afrika getan hat, wie es Belgien in Afrika getan hat, wie es Frankreich in Nordafrika und Zentralafrika getan hat. All dies ist Kolonialismus des 19. Jahrhunderts, der diese Länder in den Sterling-Raum, den Franken-Raum, hineinzieht. Die Währungs-, Finanz- und Wirtschaftssysteme Westeuropas sollen nun zuerst auf Russland und dann auf China angewendet werden.

Das ist eine Weltanschauung. Das ist ihr Ziel. Es ist tatsächlich das, was sie glauben, noch erreichen zu können. Trotz der Tatsache, dass die Kämpfe in der Ukraine als Schauplatz des Kampfes Europas und der USA gegen Russland und dahinter China gezeigt haben, dass Europa unmöglich gewinnen kann. Und jetzt steht so viel auf dem Spiel, dass es um das physische, militärische und demografische Überleben Europas selbst geht.

Man muss sich nur ansehen, was in den letzten Tagen passiert ist. Die informellen Gesandten der USA, Stephen Witkoff und Trumps Schwiegersohn Jared Kushner, haben ihre Gespräche mit Russland beendet. Russland sagte, es gebe Dinge, „denen wir zustimmen können, und viele Dinge, denen wir nicht zustimmen können“. Vor den Gesprächen sagten Witkoff und Kushner, dass sie in Europa Halt machen würden, ich glaube in Portugal, um sich mit Selensky und den Europäern zu treffen, sich mit ihnen zu beraten und ihnen zu berichten, was passiert ist. Als die Gespräche beendet waren, sagten Witkoff und Kushner, dass es wohl keinen Sinn mache, mit Selensky und den Europäern zu sprechen. Die Russen haben sie davon überzeugt, dass sie überhaupt keine Rolle zu spielen haben. Und so flog das amerikanische informelle Team nach einem Anruf bei Trump direkt zurück nach Washington. Und weder Trump noch das amerikanische Team noch die US-Medien haben etwas von dem preisgegeben, was in den letzten Tagen bei den Gesprächen gesagt wurde, weil es einfach so peinlich ist.

Russland hat bereits zuvor erklärt: „Es wird keinen Waffenstillstand geben, bis wir die Ukraine besiegt haben, eine Regierung eingesetzt haben, die nicht neonazistisch ist, und ein Gerichtssystem eingerichtet haben, um neue Nürnberger Prozesse durchzuführen und die Nazis zu bestrafen, die all dies getan haben. Und dann ist es wahr, dass das, was von der Ukraine übrig bleibt, bankrott sein wird, aber die Ukraine hat eine Einnahmequelle, die Sie nicht erwähnt haben: Die Ukraine kann Europa und die USA verklagen, weil sie den Maidan-Staatsstreich von 2014 organisiert und eine von ausländischen Mächten unterstützte Regierung eingesetzt haben, die zu Massenmorden an ukrainischen Männern und auch einigen Frauen im feudalen Kampf gegen Russland geführt hat – mit zu wenig Personal, zu wenig Ausrüstung und minderwertigen Waffen, die einfach so in die Ukraine gekippt wurden und von denen viele nicht einmal funktionierten.“

Die Ukraine kann sagen: „Nicht wir haben es zerstört. Das waren Europa und Amerika. Das waren europäische Waffen. Wir haben die Raketen nicht gesteuert. Es waren die Amerikaner in Wiesbaden und die Briten in Wiesbaden, die die Raketen gesteuert haben, um zu entscheiden, wo sie in Russland einschlagen sollten. Wir waren nur die Arena, und wir waren genauso der Feind wie Russland, und tatsächlich haben wir wegen der Inkompetenz und der unzureichenden Unterstützung Russlands mehr gelitten als Russland.“

Wenn die Ukraine also Geld für den Wiederaufbau will, nachdem sie Russland enorme Reparationen für die Zerstörung ziviler Gebäude und Teile der russischsprachigen Ukraine gezahlt hat, nachdem sie die schuldigen pro-nazistischen Banderisten, die durch den unter Obama begonnenen europäisch-amerikanischen Staatsstreich an die Macht gekommen sind, inhaftiert und zweifellos gehängt haben, dann werden wir sehen, was nach all dem von Europa übrig bleibt.

Es ist offensichtlich, dass Europa und die USA jeden Versuch einer Lösung vor internationalen Gerichten blockieren werden. Sie werden sagen: „Nun, wir müssen die Ukraine verteidigen. Wir müssen die Ukraine verteidigen, indem wir ihr die Atombombe geben.“ Wenn das geschieht, könnte es 24 Stunden später kein London, kein Paris und viele deutsche Städte mehr geben. Ich denke, Putin hat das sehr deutlich gemacht. Europa hat gesagt: „Wir stimmen zu, das ist in Ordnung.“ Das bedeutet, dass unser Traum gescheitert ist, und wer möchte schon in einem Europa leben, dessen Traum von der Weltherrschaft gescheitert ist? Wenn wir in die Luft gesprengt werden, dann ist das eben das Scheitern unseres Traums, und dann können wir genauso gut mitmachen.

In gewisser Weise ist das genau das, was Präsident Putin gesagt hat, als Amerika auf die gegenseitige militärische Atomvernichtung mit den Worten reagierte: „Natürlich werden wir gegen die USA und Europa zurückslagen, wenn sie Atomwaffen gegen uns einsetzen. Wer möchte schon in einer Welt leben, in der Russland zerschnitten und in eine andere Gesellschaftsform umgewandelt wird?“ Sie vertreten diese Haltung. Diese Haltung spiegelt sich auch in Westeuropa und den USA wider. Der Unterschied besteht darin, dass Europa diese Selbstzerstörung begrüßt. Russland versucht, sie zu verhindern. Das ist der Kontext für die diplomatischen Entwicklungen, die sich heute und in den nächsten Monaten abspielen.

Richard: Die europäische Führung versucht und hofft, dass sie das, was Michael gerade gesagt hat, für sich nutzen kann: ein tiefes Bewusstsein in Europa, dass ihre Position in der Welt in den letzten fünfhundert Jahren irgendwie gerettet, wiederhergestellt und gegen den scheinbaren Aufstieg Chinas im Osten und die Macht der USA, auch wenn diese im Niedergang begriffen ist, verteidigt werden kann, was auf ihre Kosten geht. Die Führung ist entschlossen, weil sie nichts anderes hat. Wenn sie die Geschichte, dass wir der Weg zum Festhalten sind, nicht verkaufen kann, wird sie für alles, was passiert ist, verurteilt und verantwortlich gemacht werden, was ihnen gegenüber nicht einmal fair ist, da es, wie hier alle sagen, größer ist als nur diese unscheinbaren Führer.

Aber sie haben sich als unfähig erwiesen, ihrem Volk überhaupt etwas zu vermitteln, geschweige denn, es zu stoppen. Die Lage in Europa hat sich verschlechtert. Deshalb ist die Popularität von Starmer oder Macron so im Keller ... Sie sind schon länger im Amt, manche mehr, manche weniger. Merz übertrifft sie noch. Er ist seit weniger als einem Jahr im Amt und schon jetzt bricht seine Popularität ein. Die Menschen dort wissen, dass es nicht gut läuft. Kann er nun die Wurzeln des Antislawismus und wer weiß welche anderen historischen Krankheiten finden, um den Glauben zu berühren? Das ist es, was sie versuchen. Deshalb redet Kallas Unsinn. Sie muss die Weltgeschichte umschreiben, um sich zu behaupten. Aber die Frage ist: Werden die Menschen dort das glauben oder werden sie sagen: Nein, wir brauchen eine Veränderung?

Und ich versichere allen Europäern, die dies sehen: Die USA, ob oben, unten oder in der Mitte, kümmern sich nicht im Geringsten um die Europäer. Die Vorstellung der Europäer, dass die USA sie beschützen werden, ist kindisch und albern. Und das war sie schon immer. Wenn Herr Trump Präsident wird und sagt: Was ist so schlimm an Herrn Putin? Lasst uns etwas mit Herrn Putin

ausarbeiten“, werden die Europäer verrückt. Er nicht. Er versteht, dass man hier durch einige Vereinbarungen mit Russland Geld verdienen könnte. Und er hat Recht, das könnte man vielleicht. Und die Alternative scheint nicht so gut zu funktionieren. Der Kalte Krieg war kein großer Erfolg, obwohl ich verstehe, dass es jetzt Revisionisten gibt, die so tun, als wäre er das gewesen.

Aber das war es wirklich nicht. Ich glaube also, dass wir gerade den Todeskampf der gesamten europäischen Idee miterleben, der Vorstellung, dass diese Menschen etwas ganz Besonderes an sich haben, das ihnen diese dominante Rolle verleiht. Die gesamte Idee des globalen Südens ist die Forderung der Menschen, der großen Mehrheit der Menschen, nicht länger in einer untergeordneten Position gegenüber den Europäern zu sein. Das ist für die Europäer keine angenehme Erkenntnis, aber es ist die Realität. Chinas Bedeutung in der Welt beruht darauf, dass es die Allianz mit dem globalen Süden sorgfältig pflegt. Europa hat dies mit seinem Kolonialsystem versucht. Es ist gescheitert. China gründet keine Kolonien und ist erfolgreich.

Diese traurige Realität für den Westen wird ständig untermauert. Und lassen Sie mich noch etwas klarstellen, denn ich möchte niemanden erschrecken, aber seien wir ehrlich. In den letzten Monaten haben wir eine außergewöhnliche Entwicklung erlebt. Es geht um die Tötung von 85 Menschen auf Booten in der Karibik und zu einem kleinen Teil auch im Pazifik. Das Außergewöhnliche daran ist, dass nicht einmal mehr vorgegeben wird, die seit hundert Jahren bestehende Politik fortzusetzen. Wenn es ein Boot gibt und Sie ein amerikanisches Kriegsschiff sind und Sie einen Verdacht gegenüber dem Boot haben, können Sie sich dem Boot nähern, Sie können das Recht verlangen, an Bord zu gehen, Sie können es erzwingen, und wenn es Drogen gibt, können Sie diese beschlagnahmen und die Menschen verhaften und sie dorthin bringen, woher sie gekommen sind, und sie den örtlichen Behörden übergeben. Das ist es, was man tut.

Vor drei Monaten beschlossen der Präsident der USA und der Kriegsminister, einen Kurzschluss zu verursachen. Sie hatten es plötzlich eilig. Wissen Sie, Herr Maduro ist seit Chávez im Amt. Sowohl Chávez als auch Maduro sind also schon seit langer Zeit die, die sie sind. Was in aller Welt ist jetzt los? Das Drogenproblem in den USA ist nicht schlimmer als früher. Ich möchte daran erinnern, dass Drogenhandel in den USA eine Straftat ist. Menschen werden ständig wegen dieser Straftat verhaftet. Und wenn sie verhaftet werden, bekommen sie einen Anwalt, sie haben Beweise, die sie widerlegen können, sie haben ein Kreuzverhör, sie haben eine Jury und sie haben einen Richter. Und wenn sie nach all dem für schuldig befunden werden, werden sie zu einer Gefängnisstrafe verurteilt.

Drogenhandel ist in den USA kein Kapitalverbrechen. Wir richten Leute, die dafür verurteilt werden, nicht hin. Einer der Verurteilten war der ehemalige Präsident von Honduras. Er wurde für schuldig befunden und zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt. Zwei Wochen nach seiner Inhaftierung begnadigte Trump ihn, obwohl er wegen der Einfuhr von Kokain im Wert von mehreren Millionen Dollar in die Vereinigten Staaten verurteilt worden war. Gleichzeitig wurden Menschen in einem Boot ohne Gerichtsverfahren, ohne Geschworene, ohne Richter, ohne Anwälte und ohne Beweise hingerichtet. Okay. Man muss auf solche Dinge achten.

Dies ist eine Erklärung, dass Herr Trump Venezuelas Öl übernehmen will. Das ist wichtig zu tun. Saudi-Arabien ist Teil der BRICS. Das ist ein Problem. In Ordnung? Der Iran ist Teil der BRICS. China wird mit seiner Energie zwischen Russland, dem Nahen Osten und Venezuela sicher. Man kann sehen, wie und warum. Das muss gestört werden. Keine Gewalt, keine Widersprüche zum amerikanischen Recht, zum internationalen Recht, spielen eine Rolle. Wenn er also sagt, ich werde

Grönland übernehmen, dann passen Sie auf. Ist das Prahlerei? Ja. Ist das eine übertriebene Blufferei von Herrn Trump? Ja. Aber es geht hier noch um etwas anderes.

Und in Washington herrscht eine gewisse Auffassung, dass es nicht gelungen ist, die Russen in der Ukraine aufzuhalten, was übrigens auf höchster Ebene der US-Regierung als völlig aussichtslose Sache anerkannt wird. Die Europäer mögen denken, dass dort noch etwas zu retten ist, aber die Menschen in Washington sind so gut wie ausnahmslos anderer Meinung. Nun gut, dann ist dies also ein verzweifeltes Land. Trump schafft Schwachstellen. Er wird derzeit sogar von Republikanern dafür angegriffen, dass er die Menschen in den Booten getötet hat. Das kostet ihn politisch viel. Auch seine Umfragewerte sinken.

Es handelt sich also um die USA und Europa, die miteinander und intern in Konflikte verwickelt sind, und es geht dabei ausschließlich um Spaltung und Niedergang, ohne dass etwas Vergleichbares beispielsweise in den Beziehungen zwischen China und Russland oder den BRICS-Staaten zu beobachten wäre. Ich meine, sie haben natürlich ihre Differenzen und Konflikte, die eines Tages zweifellos explosiv werden. Aber sie verstehen den historischen Moment. Und sie alle sehen sich selbst als einen nun wohlhabenden, geschlossenen Block gegenüber einer verzweifelten Opposition. Ja, sie müssen sich Sorgen machen: Werden sie durch einen wahnsinnigen Atomkrieg vernichtet werden? Das ist eine echte Sorge. Aber es ist eine Sorge, weil die USA und Europa sich in einer Art hysterischen Niedergang befinden. Und dass wir, die wir hier leben, das verstehen müssen, um uns den politischen Rahmen zu geben, innerhalb dessen wir einen alternativen Weg vorschlagen können, um mit den aufkommenden Problemen umzugehen.

Nima: Wir sprechen über Deutschland und Frankreich. Was ist mit Großbritannien los, dass wir in letzter Zeit neue Artikel in der *Financial Times* sehen, in denen davon die Rede ist, dass die britische Wirtschaft zusammenbricht? Was passiert im Vereinigten Königreich?

Michael: Nun, ich denke, im letzten Monat haben wir über das Scheitern von Trumps Zollpolitik gesprochen und darüber, wie zerstörerisch sie für die Vereinigten Staaten ist. Die inflationären Auswirkungen von Trumps Zöllen, insbesondere auf Rohstoffe wie Stahl und Aluminium, die in allen Industriezweigen verwendet werden, waren bisher gering, da Amerika über riesige Vorräte dieser Rohstoffe verfügte. Jetzt gehen diese Vorräte zur Neige. Plötzlich zeigen sich die Folgen der Zölle in einem sehr starken Preisanstieg. Der Agrarsektor wird zerstört. Ich glaube, ich habe letzte Woche darüber gesprochen, dass nicht nur der Verlust des Sojabohnenhandels ein Problem ist, sondern dass es auch nicht genügend Getreidesilos gibt, um die Sojabohnen zu lagern.

Aber es geht nicht nur um Sojabohnen, sondern auch um Getreide, Mais und andere Feldfrüchte, da die Preise für landwirtschaftliche Betriebsmittel stark gestiegen sind. Die Preise für landwirtschaftliche Geräte sind durch Trumps Zölle auf deutsche und andere europäische Importe weit über die nominalen Zölle auf Importe aus Europa hinaus gestiegen. Trump hat die Stahl- und Aluminium-komponenten dieser Traktoren mit Zöllen belegt. Daher können sich die Landwirte keine neuen Traktoren leisten. Die Marktpreise für gebrauchte Erntemaschinen und Traktoren sind stark gestiegen. Daher hat die Landwirtschaft staatliche Rettungsmaßnahmen für die Landwirtschaft gefordert. Trump sagte ursprünglich, dass Zölle erhoben werden und damit das Haushaltsdefizit finanziert werden soll. Jetzt muss er Milliarden und Hunderte von Milliarden mehr ausgeben, als er an Zöllen einnimmt, um die Landwirtschaft, die Industrie und die lokalen Finanzen zu subventionieren und deren Insolvenz zu verhindern.

Die Zölle haben also zu einer Verschlechterung des Haushaltsdefizits geführt. Trump hat gerade in den letzten Tagen angekündigt, dass er beabsichtigt, einen persönlichen Chef der Federal Reserve zu ernennen, der versprochen hat, die Wirtschaft mit Krediten zu überschwemmen und die Zinssätze zu senken, um es den Banken und dem Federal Reserve Board irgendwie zu ermöglichen, Kredite zur Subventionierung der Wirtschaft zu schaffen und die Regierung Haushaltsdefizite laufen zu lassen, indem sie den Inhabern von US-Staatsschulden vierteljährlich Zinsen zu niedrigen Zinssätzen statt zu hohen Zinssätzen zahlt. Dies führt dazu, dass ausländische Investoren den Dollar im Wesentlichen abstoßen und sich aus ihm zurückziehen. Trumps Lösung lautet: Nun, vielleicht Bitcoin. Vielleicht können wir die Kryptowährung, die von der Kleptokratie und der Gangsterklasse der Welt gehalten wird, dazu bringen, in Kryptowährungen zu investieren, die durch US-Staatsanleihen gedeckt sind. Es geht also um eine Art Kreislauf.

Ich habe bereits zuvor die Probleme beschrieben, mit denen die deutsche Industrie aufgrund ihrer hohen Stromkosten zu kämpfen hat. In den USA wird die prognostizierte Ausweitung der künstlichen Intelligenz – ich denke, wir brauchen dafür einen neuen Begriff; man könnte es als nicht-menschliches Denken oder synthetische Korrelationsanalyse bezeichnen – zu einer Nachfrage nach Strom führen, die es derzeit nicht gibt und die in den nächsten fünf bis zehn Jahren nicht gedeckt werden kann. Die Stromkosten für Hausbesitzer zum Heizen und Beleuchten ihrer Wohnungen sowie für Industrie und Gewerbe werden also stark ansteigen.

Trumps Zölle haben die amerikanische Wirtschaft wettbewerbsunfähig gemacht. Das Ergebnis ist hier die gleiche Verzweiflung, die Sie in Europa vorfinden. Ich glaube, Richard und ich haben dieses Wort in den letzten Wochen verwendet, um die Politik hier zu beschreiben. Und obwohl das, was wir heute diskutiert haben, vielleicht extrem ist, ist es nur deshalb extrem, weil es in der amerikanischen Presse nicht als das diskutiert wird, was es ist. Es gab keine Diskussion darüber, dass es eine Alternative gibt, oder darüber, dass der derzeitige Kurs dazu führt, dass Amerika sich dem europäischen Todeswunsch anschließt.

Ich möchte nur ein Zitat aus dem vor ein oder zwei Tagen von Dmitri Medwedew abgegebenen Kommentar zu den Versuchen Europas, russische Vermögenswerte zu beschlagnahmen, vorlesen. Er sagte: „Wenn die verrückten Europäer tatsächlich versuchen sollten, unter dem Deckmantel eines sogenannten ‚Reparationsdarlehens‘ in Belgien eingefrorene russische Vermögenswerte zu stehlen, könnte Russland diesen Schritt durchaus als einen Casus Belli mit allen entsprechenden Konsequenzen für Brüssel und einzelne EU-Länder betrachten. In diesem Fall müssten diese Gelder möglicherweise nicht vor Gericht, sondern durch echte Reparationen in Form von Sachleistungen von Russlands besiegt Feinden zurückgezahlt werden.“

Nun, denken Sie daran, dass Medwedew der Interimspräsident Russlands war. Er ist der böse Polizist in der „Guter Polizist, böser Polizist“-Routine, die er mit Putin spielt, in der er sagt, was die tatsächliche russische Haltung gegenüber dem Westen und den USA ist. Und wir befinden uns in einer Eskalation des Konflikts vor dem Hintergrund einer schrumpfenden amerikanischen und europäischen Wirtschaft, die durch Opfer der amerikanischen Industrie, ihrer Beschäftigten und ihrer Arbeitskräfte bezahlt werden muss. Und die Antwort Großbritanniens an die EU und die USA lautet, dass wir den Haushalt ausgleichen müssen, weil wir die Steuern für den Rentiersektor, den Finanzsektor, den Immobiliensektor und die Hightech-Monopole gesenkt haben, indem wir die Sozialversicherung abgeschafft haben.

Das heutige *Wall Street Journal* schlägt vor, dass es irgendwie eine Möglichkeit gibt, die monatlichen Lohnabzüge für Sozialversicherung und medizinische Versorgung zu kürzen, damit amerikanische Familien trotz steigender Strom-, Wohn- und Konsumkosten überleben können. Und was diese Kürzung der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung in den USA bewirkt, wird im Kongress angeführt werden. Das ist ihr Plan, um zu sagen: „Oh, es gibt kein Geld, um die Sozialversicherung zu bezahlen. Wir müssen sie abschaffen und das Geld an die 1 Prozent geben, denn das ist unsere Philosophie.“

Sie sehen also, was wir als internationalen neokolonialistischen Krieg Europas um die Vorherrschaft in der Welt diskutiert haben, der zu einem innerstaatlichen Klassenkampf gegen die Arbeiterschaft und sogar gegen die Industrie durch den Finanzsektor und Monopole, im Wesentlichen durch die 1 Prozent von den USA über Europa bis nach Großbritannien, wird. Der Krieg wird all dies irgendwie zum Höhepunkt bringen, und wir können nur den Zusammenbruch sehen. Im Moment ist es unmöglich zu sagen, wie sich die Lage entwickeln wird. Es wird davon abhängen, was Richard und ich als „Klassenbewusstsein“ bezeichnen. Wird es einen Vorschlag für eine Alternative geben? In den Mainstream-Medien wird darüber nicht berichtet. Ich denke, es liegt an uns in Ihrer wöchentlichen Sendung, darzulegen, was unserer Meinung nach die Alternative sein könnte und wie sie sich entwickelt, während wir diesen Marsch in den gemeinsamen Niedergang beobachten.

Richard: Das britische Empire ist verschwunden. Das britische Empire ist schon seit geraumer Zeit verschwunden, und die wenigen Überreste davon verblassen sogar in diesem Moment. Großbritannien traf eine Entscheidung, wie sie Europa jetzt vor sich hat, aber es traf die falsche Entscheidung. Es traf die Entscheidung, jede Rolle in der Weltwirtschaft aufzugeben, außer der des Finanzzentrums London. Und dafür gibt es historische Gründe. Das Ergebnis ist jedoch so offensichtlich, dass man es schon immer wusste. Man kann nicht für immer das Finanzzentrum der Welt sein, wenn man in der Weltwirtschaft keine andere wichtige Rolle mehr spielt. Mit anderen Worten: Der Aufstieg Chinas – ich kann Ihnen jetzt mit der Gewissheit sagen, die sich aus der Betrachtung der Wirtschaftsgeschichte ergibt, dass China nicht nur gut darin sein wird, Elektrofahrzeuge, Solarzellen oder KI herzustellen. Sie werden auch das globale Finanzsystem kontrollieren, weil ihre Währung – oder eine Art Mischwährung, wenn sie den Renminbi oder ihre eigene Währung nicht zur Weltwährung machen – immer mehr Geschäfte von London übernehmen wird.

Man muss kein Genie sein, um zu erkennen, dass man nicht durchhalten kann. Man muss sich eine ganz neue Strategie ausdenken. Die Briten haben keine neue Strategie. Sie haben keine neue Industrie, sie arbeiten nicht an einer neuen Vereinbarung mit Europa. Und nur um alle ein wenig zu provozieren, was Michael gerade gesagt hat: Nehmen wir einmal an, Sie stellen die Frage: Da Russland geografisch gesehen das größte Land der Erde ist, wissen wir bereits, dass sich unter der Erde in verschiedenen Teilen Russlands Öl und Gas und Seltene Erden befinden und Gott weiß was noch alles. Gibt es vielleicht eine Möglichkeit, mit den Russen bei der Erschließung all dieser Reichtümer zusammenzuarbeiten?

Wir wissen, dass die Russen diese Frage mit den Chinesen diskutieren, und ich wette, dass sie sie auch mit den Indern diskutieren. Es gibt keinen Grund, warum sie sie nicht auch mit Europa und den USA diskutieren könnten. Das ist eine andere Art, sich die Beziehung vorzustellen. Aber wenn der einzige Weg, Zugang zu erhalten, darin besteht, Russland in kleine Länder aufzuteilen, dann sind Sie auf dem richtigen Weg. Und alles, was ich meinen europäischen Kollegen sagen kann, ist:

Wie läuft es für Sie in letzter Zeit, würden Sie sagen? Und die Antwort, die wir alle kennen, lautet: Für Europa läuft es nicht gut.

Michael: Als Richard sagte, Europa habe keinen Plan, meinte er damit, dass Europa zwar keinen Plan hat, aber eine Haltung. Und diese Haltung lautet: Ja, wir wollen natürlich die russischen Ressourcen erschließen. Wir wollen, dass dies durch amerikanische und europäische Unternehmen geschieht, und wir wollen alle Einnahmen aus diesen natürlichen Ressourcen für uns beanspruchen und sie nicht den Russen überlassen. Das ist Kolonialismus. Wir bekommen das Geld, nicht sie. Es ist ein Konflikt zwischen Wirtschaftssystemen. Es ist nicht nur ein Konflikt zwischen Ländern. Es ist nicht einmal nur ein politischer Konflikt. Es ist ein Konflikt darüber, wie eine Wirtschaft organisiert werden soll, wer den wirtschaftlichen Überschuss erhält und wofür dieser Überschuss verwendet wird. Darum wird es in dem Kampf um die Rettung und Neugestaltung der Zivilisation gehen.

Nima: Vielen Dank, Richard und Michael. Es war mir wie immer ein großes Vergnügen.

.